



www.triomarvin.com

Künstlerische Authentizität, dynamisches Zusammenspiel und die Liebe zum Detail zeichnen ihr Spiel aus – das Trio Marvin zählt zu den führenden Kammermusikensembles Deutschlands.

Gegründet im Jahr 2016, wurde das Trio Marvin 2018 zum „Grand Prize“-Gewinner des weltgrößten Kammermusik-Wettbewerbs „Melbourne International Chamber Music Competition“ in Australien und im gleichen Jahr Preisträger beim ARD-Musikwettbewerb sowie beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz.

Im vorherigen Jahr, bereits wenige Monate nach seiner Gründung, gewann das Trio Marvin den 1. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin und erhielt daraufhin den 2. Preis, den Publikumspreis und den „Young award“ beim Wettbewerb „Premio Trio di Trieste“ in Italien.

Zu den Konzert-Engagements des Ensembles zählen Auftritte in der Berliner Philharmonie und im Berliner Konzerthaus, im Musikverein Graz, im Prinzregententheater München sowie im UKARIA Cultural Centre und im Melbourne Recital Center in Australien. Diese und weitere Konzerte sind in diversen Rundfunk- und Fernsehübertragungen, u. a. vom ARTE, BR, SWR, ORF und Deutschlandfunk Kultur dokumentiert. Die Debüt-CD des Trios „Echoes of war“ (2019) mit den Werken von M. Weinberg und

D. Schostakowitsch ist als eine Kooperation des Labels Genuin mit dem SWR und als ein Teil der «ARD-Preisträger»-Serie erschienen.

Ab der Saison 2020/21 setzt das Trio Marvin seine Konzerttätigkeit in einer Neubesetzung am Klavier fort. Der mehrfach preisgekrönte Pianist Dasol Kim wird als festes Ensemblemitglied auf Konzerten deutschland- und europaweit zu erleben sein.

Seit seiner Gründung hat sich das Trio Marvin als eine Formation mit leidenschaftlicher Hingabe, einer souveränen Technik und einem breit gefächerten Repertoire, das von Barockmusik bis zu den Werken zeitgenössischer Komponisten reicht, im Konzertleben im In- und Ausland etabliert. In der kommenden Saison freut sich das Trio Marvin ganz besonders darauf, den Zuhörer*innen neben ihrem klassischen und romantischen Repertoire mehrere selten aufgeführte Werke, u.a. von C. Ph. E. Bach, E. Krenek, E. Bloch und R. Clarke zu präsentieren.